

JLU

NEUE WEGE. SEIT 1607.

JUSTUS-LIEBIG-
UNIVERSITÄT
GIESSEN



13.5. bis 17.5.2024 in Giessen

KOMPAKTKURS „SPURENSUCHE“

ARCHIVKUNDE FÜR DIE POSTKOLONIALE PROVENIENZFORSCHUNG

Historisches Institut der Justus-Liebig-Universität
Gießen und Deutsches Zentrum Kulturgutverluste

Einladung zum

KOMPAKTKURS „SPURENSUCHE“

ARCHIVKUNDE FÜR DIE POSTKOLONIALE PROVENIENZFORSCHUNG

vom 13.5. bis zum 17.5.2024 in Gießen

Liebe Provenienzforscher:innen,

„Wir unterstützen insbesondere die Rückgabe von Objekten aus kolonialem Kontext“, heißt es im Koalitionsvertrag. So möchte die Bundesregierung die „Aufarbeitung der deutschen Kolonialgeschichte“ vorantreiben und sogar „koloniale Kontinuitäten“ überwinden.

Sie wissen als Praktiker:innen, dass vor der Rückgabe von Objekten die mühevoll Arbeit steht, Spuren der Herkunft, der Aneignung oder des Raubs zu suchen. Archive mit ihren Beständen aus der Kolonialzeit sind dafür eine zentrale Ressource. Mit etwas Orientierung kann es hier gelingen, Verschüttetes und Verdrängtes wieder aufzudecken.

In unserem Kompaktkurs „Spurensuche“ wollen wir Zugänge zur Archivarbeit eröffnen und produktive Ansätze aufzeigen. Wir würden uns freuen, Sie dazu in Gießen begrüßen zu dürfen!

Bettina Brockmeyer, Larissa Förster,
Jan Hüsgen und Patrick Merziger



Kurs und Ziele

Sie arbeiten in einem Museum oder Forschungsinstitut und wollen der Herkunft von Kultur- und Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten nachgehen? Sie verfolgen ein eigenes Projekt, bei dem es um die Geschichte von solchen Objekten geht? Sie haben noch wenig Erfahrung mit der Archivarbeit oder wollen Ihre Kenntnisse auffrischen?

Dann kann Ihnen der Kompaktkurs „Spurensuche“ Anleitung geben und Lösungswege eröffnen. Sie gewinnen einen Überblick über die deutsche (post)koloniale Archivlandschaft und erwerben die grundlegenden Kompetenzen zu selbstständiger Archivarbeit.

Der Kompaktlehrgang ist mit einem großen Anteil von Praxis- und Übungselementen konzipiert. Die Lehrenden geben Ihnen Werkzeuge zur Lösung Ihrer Probleme bei der Recherche an die Hand. Sie tauschen sich mit Archivar:innen aus ganz unterschiedlichen Häusern aus. Historiker:innen der Universität Gießen führen Sie in historische Methoden ein. Kulturschaffende und Museumspraktiker:innen geben Denkanstöße.

Das Wochenprogramm

Zum Auftakt lernen wir Beispielobjekte der Teilnehmenden kennen, die als roter Faden dienen können. Am zweiten Tag erarbeiten wir uns Zugänge. Wie finde ich Archive und wie nehme ich Kontakt auf? Die Einheiten des dritten Tages führen in die Arbeit mit den Akten ein. Welche Methoden und Hilfsmittel stehen zur Verfügung? Am vierten Tag werden die Schritte geglückter Recherchen vorgestellt, aber auch Sackgassen, die unvermeidbar sind. Der letzte Tag dient der Ergebnissicherung. Sehen wir jetzt neue Ansatzpunkte für unsere Objekte? Im Verlauf des Lehrgangs wollen wir immer wieder Impulse setzen: Wir stellen Archive im Globalen Süden als wissenschaftliche und institutionelle Partner vor. Vorträge und Abendveranstaltungen regen zum Nachdenken über neue Wege in der Provenienzforschung an.

Referent:innen im Mai 2024

Dr. Kokou Azamede
Universität Lomé, Togo

Prof. Dr. Bettina Brockmeyer
JLU Gießen

Frankfurter Hauptschule
Künstlergruppe

Prof. Dr. Larissa Förster
Deutsches Zentrum
Kulturgutverluste

Julia Friedel
Weltkulturen Museum,
Frankfurt

Dr. Joachim Hendel
Universitätsarchiv Gießen

Sabine Herrmann
Bundesarchiv, Koblenz

Dr. Jan Hüsgen
Deutsches Zentrum
Kulturgutverluste

Prof. Dr. Nicole Immig
JLU Gießen

Dr. Jochen Lehnhardt
Hessisches
Hauptstaatsarchiv

Dr. Verena Limper
Hessisches Staatsarchiv

Dr. Katrin Marx-Jaskulski
Hessisches Staatsarchiv

Josefine Neef
Weltkulturen Museum,
Frankfurt

Silke Seybold
Übersee-Museum, Bremen

Dr. Holger Stoecker
Universität Göttingen

PD. Dr. Katharina Stornig
GCSC, JLU Gießen

Dr. Messan Tossa
Staatsarchiv Togo, Lomé

4.-Hh. Katalog-No. 225 - 229 Inventar-No. 3528- 3532	Erworben durch: Kauf: Dr. Klotz - Prof. Spitta in Geschenk: Prof. Gohmannsweiler-Kammer Leihgabe: v. d. Biela 23. Okt. 1913.	Standort: Herbst 7.1.
Dr. Klotz war Regierungsrat und wurde in Lagos - Kamerun geboren, gelebt wurde zunächst in Berlin u. Leipzig 36, u. u. Auf dieser Reise erkrankte. Seine Leiche wurde v. Prof. Griesen für 1000 M. erworben.		13- Afrika <u>Kamerun (Fulbe)</u> 5 Reisewege - Reiseaufzeichnungen
581		3332 3330

Teilnahmegebühr

Es ist bis 14 Tage vor Kursbeginn eine Gebühr von 290 Euro zu entrichten.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt online auf unserer Website www.uni-giessen.de/spurensuche. Anmeldeschluss ist der 20.4.2023. Die Teilnehmer:innenzahl ist auf 15 begrenzt.

Kurstermin und -ort

Der Kurs findet an der Justus-Liebig-Universität Gießen und hier zu großen Teilen im Gustav-Krüger-Saal statt (R 105, Hauptgebäude, Ludwigstraße 23, 35390 Gießen).

Wir beginnen dort am Montag, dem 13.5.2024, um 14.15 Uhr und enden am Freitag, dem 17.5.2023, um 12.45 Uhr.

Unterkunft

Bei frühzeitiger Anmeldung bis zum 28.3.2024 können wir eine begrenzte Zahl von günstigen 1-Zimmer Appartements vermitteln. Danach steht eine begrenzte Anzahl von vergünstigten Hotelzimmern zur Verfügung.

Weitere Informationen

Das detaillierte Programm und die Teilnahmebedingungen finden Sie auf www.uni-giessen.de/spurensuche.

Für alle Fragen wenden Sie sich gerne per E-Mail an Patrick Merziger (patrick.merziger@geschichte.uni-giessen.de).



Konzeption und wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Bettina Brockmeyer, Dr. Patrick Merziger
Historisches Institut, Justus-Liebig-Universität Gießen

Prof. Dr. Larissa Förster, Dr. Jan Hüsgen
Deutsches Zentrum Kulturgutverluste, Berlin

Kontakt

www.uni-giessen.de/spurensuche

Patrick Merziger
patrick.merziger@geschichte.uni-giessen.de
Historisches Institut, Justus-Liebig-Universität,
Otto-Behaghel-Str. 10 C, D-35394 Gießen

Sekretariat: Melanie Rosenberg
Tel.: 0049-641-99-28222
SekrBrockmeyerNG@geschichte.uni-giessen.de

Fotos: Oberhessisches Museum Gießen